

Begründung:

Die Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Emdener Innenstadt ist ein Top-Ziel von Politik und Verwaltung.

In den vergangenen Jahren war auch immer das Thema „Sperrung“ oder „einseitige Verkehrsführung Neutorstraße“ sowie der Straße „Am Delft“ Gegenstand von Anträgen aus den Parteien.

Die Verwaltung hat bei der Firma SHP Ingenieure eine Varianten-Untersuchung in Auftrag gegeben, die im Rahmen der Ausschusssitzung am 11.11.2021 verschiedene Verkehrsführungsvarianten für die Neutorstraße und die Straße Am Delft vorgestellt hat.

Ergänzend hierzu soll nunmehr in einem Verkehrsversuch mit verschiedenen Varianten die städtebaulichen und verkehrlichen Auswirkungen untersucht werden, um eine geeignete Lösung für die Zukunft zu finden. Dabei sollen die einzelnen Versuche über einen längeren Zeitraum erfolgen, damit die verkehrlichen Auswirkungen nach einer Gewöhnungsphase, die nach Aussage des Gutachters in der Regel mehrere Monate dauert, erhoben werden können.

Parallel werden die Verkehrsversuche fachlich begleitet und im Anschluss dem Fachausschuss vorgestellt.

Ergänzend zu den Verkehrsversuchen soll eine Vision für eine temporäre und zukünftige Gestaltung der Verkehrsflächen mit der Öffentlichkeit erarbeitet werden. Diese Öffentlichkeitsbeteiligung soll zum einen der stetigen Verbesserung der Verkehrsanordnung im Verkehrsversuch dienen und zum anderen die Ideen der Öffentlichkeit für die künftige Gestaltung und Nutzung mit einbeziehen.

Mit einer Umgestaltung wird eine attraktive fahrrad- und fußgängerfreundliche, verkehrsberuhigte Situation in der Haupteinkaufsstraße Emdens sowie am Delft ermöglicht.

Variante 1:

Ab Januar 2022 wird die Fahrtrichtung für den Kfz-Verkehr umgedreht, eine Befahrbarkeit wird dann in Nord-Süd-Richtung möglich sein. Die Fußgängerüberwege bleiben analog zur derzeitigen Situation im Bereich „Zwischen Beiden Sielen“ und „Am Stadtgarten“ bestehen. Die Aktionsfläche im Bereich Stadtgarten entfällt. Für den Kfz-Verkehr in Richtung Süden wird in Mittel-lage eine 3,50 m breite Fahrspur eingerichtet. Der Radverkehr wird in beiden Richtungen in Seitenlage geführt und erhält je nach Breite des Straßenquerschnitts jeweils eine Fahrspurbreite von ca. 3,0 m. Für den Radverkehr mit Fahrtziel Auricher Straße sowie Bahnhof kann die bestehende Lichtsignalanlage genutzt werden. Auf der Faldernstraße wird der Geradeaus-Fahstreifen auf Höhe der Straße „Westerbutvenne“ bis historisches Rathaus gesperrt.

Ziel der Variante 1 ist die Prüfung der durch den Gutachter als umsetzbar angesehenen Variante 7 Sperrung der Neutorstraße/Sperrung Straße Am Delft mit Fahrtrichtung Nord-Süd und die Auswirkungen auf das Verkehrssystem zu testen.

Variante 2:

Die Aufteilung des Querschnitts wird zugunsten von mehr Fuß- und Aufenthaltsflächen reduziert und insbesondere dem Fahrradverkehr zur Verfügung gestellt.

Ziel der Variante 2: In den Sommermonaten soll versucht werden mit entsprechenden Aktivitäten und Möblierungen die Aufenthaltsqualität in der Neutorstraße bereits jetzt ohne Umbau zu entwickeln, um den sich abzeichnenden Problemsituationen im Einzelhandeln entgegenzuwirken. Begleitet wird dies durch entsprechende Maßnahmen seitens des Citymanagements mit Aktionen kleinerer Art.

Eine längere Testphase für die Straße „Am Delft“ wird nach Fertigstellung der Trogstrecke ab Herbst 2022 angestrebt. Hierzu wird zeitnah ein Konzept erarbeitet und dem Rat vorgestellt.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Keine